

Tagebuch einer Schwester

Eine Stolz und Vorurteil FF

Von weisserose

Kapitel 2: Frühling

Heute bekam ich überraschenderweise Besuch von meinen geliebten Bruder. Ich war verwundert, da ich nicht mit ihm gerechnet hatte. Denn eigentlich wollte er zusammen mit unserem Cousin Colonel Fitzwilliam noch eine Woche bei unserer Tante, Lady Catherine de Bourgh, verweilen

Mein Bruder ging mit mir in ein Kaffeehaus, welches in der Nähe des Wohnortes meiner Gouvernante war. Schon auf dem Weg dorthin fragte ich mich, was mein Bruder zu seiner Verkürzung des Aufenthalts bewogen haben könnte. Sein Blick war anderes als sonst, er wirkte gereizt und gleichzeitig traurig, wie auch verletzt. Vielleicht aus Angst, dass etwas mit unserer kränklichen Cousine oder sogar mit unserer Tante geschehen sein könnte. Doch verneinte er dies. Alle seien wohlauf gewesen zum Zeitpunkt seiner Abreise. Was mich etwas beruhigte. Aber noch immer fragte ich mich, was ihn dann bewegte.

Scheinbar merkte er dies und fragte mich erneut, wie meine Schule verlaufen würde. Ich sagte ihm, dass alles zu seiner Zufriedenheit sei. Auch erzählte ich ihm, wie gut ich mittlerweile die Harfe beherrschte. Was ihn erfreute.

Dann erkundigte ich mich wie sein Aufenthalt in Rosings war. Er erzählte, das Mr. und Mrs. Collins, die Mieter von dem Pfarrhaus meiner Tante, Miss Lucas, die Schwester von Mrs. Collins und Miss Elizabeth Bennet öfters Gäste in dem Haus meiner Tante waren. Mich verwunderte es, dass Miss Bennet auch anwesend war. Doch wurde mir erklärt, dass diese mit der Bewohnerin des Pfarrhauses befreundet sei. Auch dieses Mal lobte er sie besonders. Er meinte, das sie sehr gut das Klavier beherrschen würde. Außerdem meinte mein Bruder, dass sie meiner Tante oft die Stirn geboten hätte. Ich hätte nicht gedacht, dass es einer je wagen würde, meiner Tante Wiederworte zugeben. Da sie dieses nicht gewohnt war. Immer und immer mehr verspürte ich den Wunsch, diese Miss Bennet, die meinen Bruder so beeindruckte, kennenzulernen. Da er andauernd von ihr redete. Mittlerweile glaube ich schon, dass Fitzwilliam sich in sie verliebt haben könnte. Aber er wusste genau, dass er sie niemals zur Frau nehmen konnte, aufgrund ihres niedrigen Standes. Ich glaube, dass mein Bruder über dies hinwegsehen könnte, wäre nicht ihre Familie. Ich merke seine ablehnende Haltung gegenüber ihrer Verwandtschaft. Was ich vom Hören her auch gut nachvollziehen konnte. Aber nicht nur ihre Seite der Familie, hielt ihn ab Miss Bennet zu ehelichen. Nein. Denn immerhin sollte er sich ja auch mit Anne verloben. Das hatte schon unsere geliebte Mutter für ihn geplant, als unsere Cousine zur Welt kam. Aber warum hatte er dies noch nicht getan? Anne ist in einem guten Alter um zu heiraten. Wie ich auch...

wie ich es fast im letzten Jahr getan hätte.

So glaube ich nicht, dass es zu einer Verbindung zwischen Miss Bennet und meinem Bruder kommen würde.

Nachdem wir ausgetrunken hatten und das Kaffeehaus verließen, sah ich im Geschäft nebenan, ein schönes Kleid im Schaufenster. Fitzwilliam bemerkte meinen Blick. Er meinte, dass mir das Gewand stehen würde und ich ohnehin ein Neues bräuchte. Ich betrat mit ihm das Geschäft, um das Kleid genauer in Augenschein zu nehmen. Ich muss sagen, dass es mir doch besser gefiel, als dies bereits im Schaufenster der Fall gewesen war. Es war aus feinsten weißer Seide mit schön verarbeiteten Stickereien. Auch meinem Bruder gefiel es so, dass er es mir sofort kaufte. Passend dazu bekam ich auch noch eine neue Haube. Zusammen trugen wir es zurück zu meiner Gouvernante.

Wo er sich dann auch schon von mir verabschiedete, da er noch zu Mr. Bingley wollte. Schweren Herzens trennte ich mich von Fitzwilliam. Aber in ein paar Monaten würden wir uns wiedersehen, da wir den Sommer immer zusammen verbringen.